

## Vorwort.

---

Die neue Auflage, die vom II. Teile des Geschichtlichen Hilfsbuchs zuerst nötig geworden ist, weist nur ganz geringe Änderungen, meistens nur kleine stilistische und wenige sachliche Nachbesserungen auf. Zu mehr hatte ich keine Veranlassung. Auch die „Inkonsequenz“ in der Schreibung fremder Namen ist stehen geblieben. Wer sich darüber aufhält, kennt die Probleme nicht, die hier stecken. Ebenso wenig habe ich leider manche andre Belehrungen verwenden können, da ihre Urheber der nötigen Sachkenntnis ermangelten. Geblieben ist auch die Verteilung des Stoffes auf die drei Bände, obwohl mir der Lehrplan der preußischen Lehrerseminare nicht unbekannt war. Ist aus diesem Grunde das Buch für sie nicht brauchbar (ein Bayer meint freilich, seine Landsleute müßten die preußischen Lehrerbildungsanstalten um dies Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht beneiden), so tut's mir leid. Das Werk sollte eben auch andern Zwecken dienen, und diesen in erster Linie.

Vor allem nämlich dem höheren Unterricht unserer Mädchen. Nachdem dieser jetzt eine Neuordnung erfahren hat, aus der unsrer weiblichen Jugend reicher Segen erwachsen wird, möchte ich mich der Hoffnung hingeben, daß die Lyzeen, höheren Lehrerinnenseminare und Studienanstalten in noch weiterem Umfange als bisher die Lehrerinnenseminare das Buch als ein brauchbares Hilfsmittel im historischen Unterricht werden verwenden können. Den Titel aber mochte ich nicht ändern. Da es in einigen sächsischen Lehrerseminaren gebraucht wird, ist auch die breitere Behandlung der sächsischen Landesgeschichte stehen geblieben; preußische höhere Schulen werden diese Paragraphen auslassen. —